

Aufklärung bei Flugangst

SEMINARE Angebote gegen das Unbehagen beim Fliegen

Die Ferien stehen bevor. Die Reise in den Urlaub ist für manche Menschen allerdings ein Albtraum, wenn sie sich dafür ins Flugzeug setzen müssen. Flugangst kann jeden treffen. Manchmal ist es nur ein Unbehagen. Doch in schlimmen Fällen kommt es zu Panikattacken mit Herzrasen, Zittern oder Atemnot. Die jüngsten Abstürze und die Anschläge auf die Flughäfen in Brüssel und Istanbul tragen nicht zur Beruhigung bei. Meldungen über umgekehrte Maschinen und außerplanmäßige Landungen machen Betroffenen Angst. „Flugängstliche nehmen die Berichterstattung über Zwischenfälle auf wie ein trockener Schwamm“, sagt Lufthansa-Sprecher Michael Lamberty. „Sie erhalten scheinbar eine Bestätigung für ihre Angst: schon wieder was passiert. Doch das ist natürlich ein Trugschluss.“

Rezepte gegen die Angst vor dem Fliegen gibt es viele. In erster Linie: Stress vor dem Flug vermeiden. Viele große Fluggesellschaften bieten Seminare gegen Flugangst an oder arbeiten mit Instituten zusammen. Die Stiftung Warrentest hat mehrere Anbieter getestet. Das Angebot der Agentur Texter-Millott, die mit Lufthansa kooperiert, hat am besten abgeschnitten. Die Teilnehmer erhalten für 790 Euro ein zweitägiges Gruppenseminar mit Abschlussflug.

Aber es gibt auch andere Anbieter. Manche haben Veranstaltungen ohne Flug im Programm, die dann deutlich günstiger sind. Den Testern zufolge sind Seminare mit Flug aber wirksamer. Bei den Seminaren geht es auch darum, mit falschen Vorstellungen vom Fliegen aufzuräumen. Oft liege darin ein Grund für Angst und Unbehagen, so Lamberty. Früher sei es ein probates Mittel gewesen, betroffenen Passagieren während des Fluges einen Cockpitbesuch zu vermitteln. Doch seit den Terroranschlägen vom 11. September 2001 müssen die Cockpittüren verschlossen bleiben. (dpa)

ERLEBNISWELT Murmelbahn im sächsischen Erzgebirge

Seit Himmelfahrt 2016 können große und kleine Besucher die 11,5 Zentimeter großen Holzmurmeln durch die Bahnen aus Lärchenholz sausen lassen. Verschiedene Hindernisse, Hebevorrichtungen und musikalische Überraschungen sorgen für Spaß. Die Murmelbahn gehört zu einer Erlebniswelt mit ganzjährigem Liftbetrieb, Allwetterbobbahn, immergrünem Labyrinth, mit Kletterwelt, Burgspielplatz, Haustierzoo und Reifenrutsche am Adlerfelsen in Eibenstock im sächsischen Westerggebirge. (dpa)



Holzmurmeln rollen Foto: dpa

Weinprobe und Kräuternernte

DEUTSCHLAND Eine neue Themenstraße soll die Region Churfranken bekannter machen

VON DIRK ENGELHARDT

Themenrouten sind hierzulande nichts Neues. Die Deutsche Weinstraße, 85 Kilometer lang, wurde schon 1935 aus der Taufe gehoben. Es folgten die Deutsche Märchenstraße (600 Kilometer), die Deutsche Fachwerkstraße (seit 1990) und die Deutsche Alleinstraße (2900 Kilometer lang). Auch eine Deutsche Würststraße in Thüringen ist bereits in Planung, und eine fränkische Bierstraße existiert zumindest im Internet. Die meisten dieser Straßen haben mit Genuss zu tun, und da sie gewöhnlich an Autobahnausfahrten beschildert sind, lockt man Touristen spontan in die jeweilige Region.

Warum sollte dies nicht auch für das touristisch darben Churfranken funktionieren, dachte sich Christiane Förster von der Tourismus Wertheim GmbH. „Route der Genüsse“ nannte sie ihr Baby, und dank des allgemein gehaltenen Begriffs können praktisch alle Betriebe, die irgendwie mit Genuss zu tun haben, anlocken. Seien es Winzer, Bierbrauer, Restaurants, Hotels, Parfümerien oder: Klöster. Doch dazu später.

„Im ersten Schritt haben sich 65 Genussanbieter zusammengetan, die ihre Angebote in einer Broschüre präsentieren“, sagt Förster. In Planung sind die öffentliche Beschilderung auf Straßen und die Registrierung beim ADAC. Wem die Region Churfranken neu ist, sollte sich nicht wundern: Churfranken ist ein Kunstname, unter dem sich vor neun Jahren 21 Orte zwischen Odenwald und Spessart zusammengetan haben – Orte, die bislang touristisch unter ferner liefen rangierten, aber über einige versteckte Preziosen verfügen.

Kloster und Kaffeeladen

Zum Beispiel Kloster Bronnbach im unteren Taubertal. Unter den Zisterzienserklöstern in Deutschland ist dieses Kloster aus dem 12. Jahrhundert mit Sicherheit eines der sehenswertesten. Ein dermaßen riesiges Kloster in einem winzigen Dorf sprengt gängige Sichtweisen. Eine Führung lohnt sich, und auch der Genuss ist integriert: Im früheren Cellarium des Klosters befindet sich heute eine Vinothek, in der sich die Weine der umliegenden Winzer testen lassen. Ein Teil der Anlage dient heute als Hotel, und am voluminösen „Sonnenfang“ an der Orangerie sind allegorische Malereien der Jahreszeiten erstaunlich gut erhalten.

Ein kostenloser Genuss ist die Kräuternernte im „Churfranken Kräutergarten“, wo Minze, Melisse, Lavendel und vieles andere wächst. Allerdings sollen nur „haushaltsübliche Mengen“ mitgenommen werden, damit für alle etwas da ist. Wenn man Glück hat, trifft man hier auf Engelbert Kötter, der schon mehrere Kräuter-



Das Kloster Bronnbach gehört heute zum Stadtgebiet Wertheim.



Der Weinbau prägt die Lebensart im Fränkischen Weinland.



Das bayerische Miltenberg

Fotos: Imago (3)

Im Dreiländereck

Lage: Im Dreiländereck Bayern, Baden-Württemberg und Hessen, parallel zur A3 von Aschaffenburg den Main entlang über Wertheim bis nach Würzburg und die Tauber hinauf bis vor die Tore Rothenburgs ob der Tauber verläuft die „Route der Genüsse“. Zentrum ist Wertheim. Die Route ist in sechs Abschnitte unterteilt.

Internet: Weitere Infos unter www.route-der-genuesse.de



Kochbücher geschrieben hat und als Experte zu jedem Kraut eine interessante Geschichte erzählen kann.

In Wertheim zählt zu den Genusspartnern der Kaffeeladen Fritz Klein. Die Spezialität hier: Kaffee aus Lupinen. Klein rühmt

sich, als erster in Deutschland den Lupinenkaffee auf den Markt gebracht zu haben. Er lässt sich problemlos mit jeder normalen Kaffeemaschine zubereiten, und sieht auch wie normaler Kaffee aus. Er enthält allerdings kein Koffein und ist vom Geschmack her längst

nicht so bitter. Er ist Bioland-zertifiziert und auch als Espresso erhältlich.

Oben am Berg hat der Wertheimer Künstler Johannes Schwab sein Atelier. Für die „Route der Genüsse“ öffnet er Besuchern seine Türen. Schwab: „Ich stelle internationale, zeitgenössische Kunst aus, und in einem kleinen Ort wie Wertheim darf dies schon als Besonderheit gelten.“ Übrigens kommt auch der Erfinder der Sponti-Zwerg, Ottmar Hörl, aus Wertheim. Und, wie Tourismusfrau Förster nicht müde wird zu betonen, „die Region um Wertheim ist der Standort von 23 Weltmarktführern.“ Dazu zählen Betriebe wie Wittenstein, die mit 1800 Beschäftigten elektromechanische Antriebe herstellen, das Schraubenimperium Würth oder die allseits beliebten Alfi-Kaffeekannen.

Essen in Gourmet-Qualität

Zu den Restaurants der Route zählt das Adler Landhotel in Bürgstadt, wo Norbert Bachmann und Markus Meisenzahl politisch korrektes „Slow Food“ zubereiten. Das vorzügliche Essen kommt vergleichsweise schnell auf den Tisch und ist angesichts der enorm hohen Qualität niedrig im Preis kalkuliert.

Wer regionales Essen in Gourmet-Qualität schätzt, ist auch im Gasthaus Zur Krone in Großheubach richtig. Das Fleisch kommt hier aus der Metzgerei des Onkels von Koch Ralf Restel, in heutigen Zeiten ein nicht hoch genug zu schätzender Pluspunkt.

Das beschauliche Miltenberg mit seinen Fachwerkhäusern ist vor allem das Ziel älterer nordamerikanischer Touristen, die hier die „deutsche Gemütlichkeit“ suchen. Mit der Themenstraße will man ein jüngeres Publikum anlocken, das Craft Bier wie jenes der Faust-Brauerei schätzt. Hier erklären Bier-Sommeliers die Spezialitäten, die im uralten Felsenkeller wie gute Weine vor sich hin reifen. Zum Beispiel das Auswandererbier 1849, das die Miltenberger Auswanderer 1849 mit nach Amerika nahmen und das deswegen besonders gut haltbar ist, den holzfassgereiften Eisbock oder das Hochzeitsbier. Der Werbeslogan der Brauerei betont, dass das Faust Bier nur hier zu haben ist und nicht in Frankfurt oder München.

Zum Genuss in Churfranken gehört natürlich auch der Wein. Die hiesigen Tropfen zählten in den 80er-Jahren noch zu den Weinen in Deutschland, die man nur bei großem Durst trank, erzählt Weinbauer Konrad Schlör. 1984 kaufte er bei Reicholzheim drei Hektar Reb und eröffnete eine Besenwirtschaft. „Auch wenn es nicht immer einfach war: Es hat sich gelohnt“, ist er sich heute sicher – sein Weinquäl zählt zu den Besten in Deutschland.

NACHRICHTEN

POLEN

Mehr Busreisen ins östliche Nachbarland

Busreisen nach Polen liegen offenbar im Trend: Im vergangenen Jahr zählte das Polnische Fremdenverkehrsamt rund 500 000 Deutsche, die eine mindestens fünftägige Busreise nach Polen gemacht haben. Das entspricht einem Plus von 40 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. In diesem Jahr könnte sich der Trend fortsetzen: Breslau (Wroclaw) ist Europäische Kulturhauptstadt, und Ende Juli findet in Krakau (Krakow) der Weltjugendtag der Katholischen Kirche statt. (dpa)

KAMBODSCHA

Knapp Bekleidete aus Angkor Wat verbannt

Nach mehreren Nacktfoto-Skandalen sollen Touristen in Kambodscha nicht länger knapp bekleidet durch die berühmte Tempelanlage Angkor Wat spazieren dürfen. Wie die zuständige Behörde am Donnerstag mitteilte, werden Besucher mit „freizügiger“ Kleidung ab dem 4. August abgewiesen. Als zu freizügig werden nach Angaben eines Sprechers sehr kurze Hosen und Röcke oder rückenfreie T-Shirts gewertet. Besucherinnen müssen zudem einen BH tragen. (AFP)

UMFRAGE

Im Urlaub bewegen sich viele mehr als zu Hause

Von wegen auf der faulen Haut liegen: Viele Urlauber nutzen die Ferien dazu, sich mehr zu bewegen als im Alltag. Das sagen laut einer repräsentativen GfK-Umfrage knapp zwei Drittel (65 Prozent) der Befragten. Fast ein Viertel bewegt sich genauso viel wie zu Hause (23 Prozent), nur 11 Prozent weniger. Auch was das Essen in Hotels oder Restaurants angeht, schlugen die wenigsten auf Reisen über die Stränge. Dass sie sich ähnlich wie zu Hause ernähren, sagen ebenfalls zwei Drittel (66 Prozent). Ungesünder essen 23 Prozent, gesünder 11 Prozent. (dpa)

DEUTSCHLAND

Tourismus: Im Mai mehr Übernachtungen

Der Deutschland-Tourismus bleibt auf Rekordkurs: Im Mai stieg die Zahl der Übernachtungen von Gästen aus dem In- und Ausland im Vergleich zum Vorjahr um 3 Prozent auf 43,2 Millionen, wie das Statistische Bundesamt in Wiesbaden mitteilte. Ein Plus von 4 Prozent gab es bei den Übernachtungen von Reisenden aus dem Inland, bei ausländischen Gästen dagegen ein Minus von 2 Prozent. Das vergangene Jahr hatte mit insgesamt 436,4 Millionen Übernachtungen den sechsten Rekord in Folge gebracht. Gastwirte und Hoteliers verzeichneten ein Umsatzplus von nominal 4,2 Prozent. (dpa)

URLAUBSBERATUNG

Online: Verivox wird zum Reiseportal

Das Vergleichsportal Verivox wird um ein Online-Reisebüro erweitert. Künftig können Nutzer nach Urlaubsreisen suchen und auch direkt buchen. Ein Fragenkatalog soll zur Wunschreise führen. Man gibt zum Beispiel ein: Reisezeit November, Flugzeit maximal fünf Stunden, Temperaturen über 25 Grad, Hotel direkt am Strand. Ein Algorithmus gibt passende Angebote aus. Das Portal Check24 bietet ähnliche Suchen an. (dpa)

Karibik als Badeziel boomt im Sommer

REISEPROGRAMME Das Angebote für Fernreisen im Winter wurde erweitert

Wohin geht die Reise in diesem Sommer? Die sechs großen Veranstalter der DER Touristik haben Zwischenbilanz gezogen und werfen außerdem einen Blick auf die Fernreisesaison im Winter.

➔ **Pauschalreisen:** Pauschalreisen in die Karibik und im Indischen Ozean werden bei ITS, Jahn Reisen und Travelix in diesem Sommer stärker gebucht als im Vorjahr. Kuba zog 40 Prozent mehr Gäste an. Mexiko liegt 26

Prozent im Plus, Mauritius 22 Prozent. Doch auch die Balearen und Portugal zählen zu den Gewinnern. Andere Ziele büßten viele Gäste ein: In Tunesien sind drei Viertel der Urlauber ausgeblieben, in Ägypten und in der Türkei gut ein Drittel. In diesen Ländern gab es in der Vergangenheit Anschläge. Bali verlor 40 Prozent der Gäste.

➔ **Bausteinreisen:** In diesem Segment gibt es bei Dertour, Meier's Weltreisen und ADAC Reisen

einen klaren Sieger: Sri Lanka. Der Umsatz des Reiseziels legte um 40 Prozent zu. Auch Deutschland (plus 15) und die nordischen Länder (plus 12) profitierten, ebenso Italien (plus 9) und Thailand (plus 6). Verlierer sind Brasilien (minus 55 Prozent), das von vielen Gästen laut DER Touristik eher außerhalb Olympias bereit wird, und die Emirate (minus 43).

➔ **Städtereisen:** Insgesamt verlor das Segment 16 Prozent Um-

satz. Das liegt vor allem an Städten wie Paris und Brüssel, wo es zu Anschlägen kam. Topziele sind dagegen Hamburg, Berlin, London, München, Barcelona, Wien, Rom.

➔ **Ausblick:** Im Winter baut DER Touristik das Programm in Thailand aus. Bedingt durch mehr Flugverbindungen von Emirates nach Bangkok und einen neuen Qatar-Airways-Flug von Doha nach Krabi. Jahn Reisen nimmt die Insel Curacao neu ins Programm.